



von Tobias Rischer



Liebe Freundinnen und Freunde der Schule in Saldang,

ich habe in diesem Spätherbst nur gute, normale Nachrichten aus Saldang – das ist kein sehr aufregender Stoff für einen Rundbrief, aber für mich sehr schön und beruhigend. Auf dem rechten Bild ist zum Beispiel der kleine Tenzin Gojor aus dem Kindergarten zu sehen, der ohne Scheu Gesangsauftritte in Tibetisch, Nepalesisch und Englisch hinlegt.

Auch dieses Jahr konnten wieder über 70 Kinder aus dem Dorf lesen, schreiben und rechnen lernen, gemeinsam spielen und essen, und sich auf ihr Leben im 21. Jahrhundert vorbereiten. Und viele ihrer Lehrerinnen und Lehrer sind hier früher selbst zur Schule gegangen und haben jetzt durch uns eine sinnvolle Arbeit in ihrem Dorf, können bei ihren Familien leben und Eltern oder Geschwister unterstützen.

Auf dem linken Bild oben ist mir ein kleines Detail aufgefallen – die Steine in der Mauer sind nicht, wie bisher üblich, mit gestampftem Lehm verbunden, sondern mit Zement vermauert. Die lokale staatliche Verwaltung hat verschiedene Bauprojekte an der Schule durchgeführt oder ist noch dabei. Ich habe die genauen Berichte noch nicht, aber die Mauer ist offenbar ein Teil davon und war sicher teurer als sie aussieht. Denn Zement, der mit Muli-Karawane tagelang aus dem Tiefland transportiert werden muss, ist eine kleine Kostbarkeit – aber natürlich im Regen haltbarer als Lehm.

Anscheinend wird im Dorf auch eine Solaranlage aufgebaut, die die Bewohner zentral mit Strom versorgen soll; ich bin auf Details gespannt und gebe sie Euch im nächsten Rundbrief gerne weiter.

Das Leben verändert sich auch in Saldang, oft schneller als bei uns – und ich bin froh, zusammen mit Euch an diesem kargen und harten, aber auch schönen Ort den Kindern und ihren Familien zu helfen, möglichst selbstbestimmt einen guten Weg in ihr Leben und die Zukunft zu nehmen.

Bei solchen Themen kommt oft die Frage:

“Wäre es nicht besser, die Menschen dort in Ruhe in ihrem traditionellen Leben zu lassen, anstatt ihnen mit Schulen unsere moderne Welt zu bringen?”

Darauf würde ich auf der nächsten Seite gerne eine etwas ausführlichere Antwort geben.



Die moderne Welt kommt von ganz allein, denn Dolpo ist ja trotz seiner abgelegenen Lage im Austausch mit dem Rest der Welt. Das benachbarte Tibet ist von China seit den 1950er Jahren besetzt und kulturell unterdrückt. Das hat das Leben in Dolpo und ähnlichen Himalayaregionen stark beeinflusst, aus Brücken in den tibetischen Kulturraum sind eher isolierte Inseln geworden. Ein Antrieb von Adelheid Dönges und Karma Dhondup für die Gründung der Schule in Saldang war gerade der Erhalt und die Förderung der traditionellen tibetischen Kultur.

Während der vielfältige Austausch mit Tibet sehr eingeschränkt wurde, ist der Kontakt nach Nepal und zur restlichen Welt in den letzten Jahrzehnten viel stärker geworden. Zuerst Handelsverbindungen, dann der fortschreitende Straßenbau, der Lockruf des modernen Stadtlebens und der Jobs im Ausland spielen dabei eine Rolle. Leider kommen nicht immer die besten Teile der Moderne zuerst; zum Beispiel sind Plastik und Süßigkeiten schon da, aber Müllverbrennung und Zahnärzte noch nicht.

Aber immerhin z.B. minimale Gesundheitsversorgung und elektrisches Licht, Telefone – und Schulen! Denn eine Schule kann bilden und aufklären, kleine Änderungen anstoßen und die Menschen souveräner machen. Auch andere positive Entwicklungen werden inzwischen von engagierten Einheimischen mitgetragen, meist aus den ersten Jahrgängen unserer Schüler:innen.

Und so sind auf dem Foto oben hoffentlich keine zukünftigen Bauarbeiter und Kindermädchen für Dubai zu sehen, sondern Zahnärztinnen und Umwelttechniker für Saldang.

Und dafür setze ich mich gerne mit Eurer Hilfe weiter ein – und sage vielen Dank für Eure Treue! ☺

Ich wünsche Euch und Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, mit einem sympathischen Zitat des inzwischen 90-jährigen Dalai Lama:

**Be kind whenever possible.
It is always possible.**

Spendenkonto:

Freunde Nepals e.V.

Verwendungszweck: "Schule Saldang"

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

IBAN: DE36 3006 0601 0002 5261 66

Internet: saldang-school.org

Email: info@saldang-school.org

